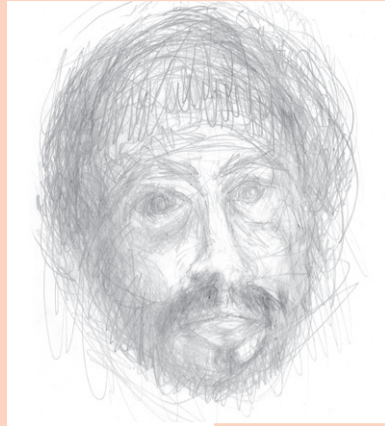


ChuchiChopf



Pädi Bild: Heinz K.

Wieso bist du ursprünglich in die GasseChuchi gekommen?

Pädi: Ich war zu diesem Zeitpunkt bereits abhängig von Heroin, Kokain und Alkohol. Ich suchte Gesellschaft, Gleichgesinnte und günstiges Essen.

Wie alt bist du?

Ich bin 34.

Seit wann konsumierst du?

Angefangen habe ich mit Alkohol mit circa 16, dann Kokain mit 20 und Heroin mit circa 27.

Hast du mal einen Entzug gemacht?

Ja, ein Mal habe ich freiwillig einen Alkoholentzug gemacht, bezüglich Drogen drei Mal, ebenfalls freiwillig.

Wie geht es dir gesundheitlich?

Mehr oder weniger gut. Psychisch bin ich ein bisschen angeschlagen.

Hast du was zu kritisieren an der Art, wie die GasseChuchi geführt wird?

Bei der Betreuung sollte mehr auf die Leute eingegangen werden.

Interview: Heinz K.

Hepatitis- und HIV-Prävention

Flashbox am Automaten

Saubere Spritzen, Ersatznadeln, Alkoholtupfer und Wasser befinden sich in einer Flashbox. Das Dreier-set kann für drei Franken und das Einer-set für einen Franken an Automaten bezogen werden.

Standorte der Automaten:

- Rückseite des Luzerner Theaters
- Beim Seetalplatz vis-à-vis der Bushaltestelle Zollhaus in Fahrtrichtung Luzern

Spritzentausch

Die Kontakt- und Anlaufstelle bei der GasseChuchi tauscht täglich von 10 bis 17 Uhr gebrauchte Spritzen gegen neue. Zudem bieten diverse Apotheken in der Stadt und im Kanton Luzern den Spritzentausch an.

Mein Leben nach

Der Türke B. A. wuchs in Deutschland auf. Nachdem er mit 31 Jahren in die Türkei ausgewandert ist, wurde er ins Militär eingezogen und musste Menschen töten. Dies hat ihn stark traumatisiert. Danach verliebte er sich in eine Schweizerin und kam dann in die Schweiz.

Ich bin als dritter Sohn einer türkischen Migrationsfamilie in Wuppertal, Deutschland im Jahr 1972 auf die Welt gekommen. Ich bin dort zu Schule gegangen und habe dann eine Lehre begonnen als Teilezurichter/Schlosser. Dabei habe ich meine Liebe zum technischen Zeichnen entdeckt sowie das CnC-Drehen und CnC-Fräsen erlernt. Mit 22 Jahren habe ich meine türkische Freundin geheiratet und wurde 1995 Vater eines Sohnes.

Anfang 2003 ist meine Ehe jedoch in die Brüche gegangen. Ich wurde arbeitslos. Nach fünfzehn Jahren musste ich erstmals zum Sozialamt und musste alles verkaufen, was ich aufgebaut hatte. Ich hätte fünfzehn Monate davon leben sollen. Erst danach würden sie mir meine Miete bezahlen und circa 300 bis 400



Wenn Soldaten auf Befehl andere Menschen töten, führt dies häufig zu starken Schuldgefühlen und einer Traumatisierung. Einige greifen dann zu

Läbe met Droge

von Jacky

Weniger esch meischtens meh.

Vell chönd das eifach ned gseh.

Scho lang hani mol welle säge,

es Drögelerläbe esch voll hert z'erträge.

Täglech i dem Mescht no spreng,

met em Wösse, dass chas ned brenge.

Ond meischtens schiist mi das so a

ewig müesse Droge z'ha!

Vo de Gsellschaft gächtet,

so als hättid si alli s'Glöck pächtet!

Send mer Junkies vo afang a e Grus,

för Mönsche wo meinid sie chiemid drus?

Debi het eigentlech niemer e Blasse,

informiert wi lääri Tasse.

Vorurteil em grosse Stil,

sälte aber ehrlechs Metgfühl!

Dass aber au die Siite öppis guets cha ha,

wössid nor Igweiti ond fascht niemer glaubt wörkli dra!

Mer helfts vo mine Sorge abzläнке!

Ha schösch vell z'vell Schmäz z'öberdänke.

Jeder

Bea blickt auf ihr Leben zurück. Sie hat viel Schweres durchgemacht. Heute ist sie dankbar für die Liebe, die sie erfahren durfte und für jeden neuen Tag, den sie erleben darf.

Erst noch verlässt man das umsorgte Elternhaus, um in die Welt hinaus zu gehen. Man zieht los mit viel Mut, ist offen für das Leben, voller Lebensfreude, zahlreichen Vorstellungen und Träumen. Jeder Mensch macht seine ersten Schritte und geht auf seinem Weg.

Sprachlos am Atlantik

Mein Weg führte mich kurz nach dem zwanzigsten Lebensjahr für drei Monate durch Portugal. Mit meinem ersten gesparten Geld wollte ich unbedingt das weite Meer sehen und zwar den Atlan-